

Anlage 5

zum Vertrag vom 27. Juni 2019 gemäß § 140a SGB V „Gesundheit PLUS“ – eine besondere ambulante ärztliche Versorgung für Versicherte mit Übergewicht und Adipositas – zwischen der KV RLP und dem BKK Landesverband Mitte, Mainz

Versorgungsfeld „Status und Zielvereinbarung“

Adipositas

Adipositas ist definiert als eine über das Normalmaß hinausgehende Vermehrung des Körperfetts.

Berechnungsgrundlage für die Gewichtsklassifikation ist der Körpermassenindex, der sogenannte Body-Maß-Index (BMI). Der BMI ist der Quotient aus Gewicht und Körpergröße zum Quadrat (kg/m^2).

Bei einer Adipositas und einem steigenden Body-Maß-Index wächst das Risiko für Komorbiditäten, wie zum Beispiel Typ-2-Diabetes, Fettleber oder Atherosklerose. Diese Leiden erfolgen schleichend und beginnen zunächst ohne Beschwerden. Infolge eines steigenden Körpergewichts kommt es zu Komplikationen im Stoffwechsel. Dazu gehören eine zunehmende Insulinresistenz und somit eine beginnendes Typ-2-Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Fettleber, Arterienverkalkung und Fettstoffwechselstörungen. Diese Störungen führen unbehandelt zu schweren Erkrankungen. Hinzu kommen Komplikationen wie Atemnot oder Gelenkbeschwerden. Neben den individuellen Ursachen für die Adipositas stehen die Folgeerkrankungen vor allem im Zentrum therapeutischer Bemühungen. Es sind diese Folgeleiden, die ein stetig steigendes Körpergewicht zu einem ernsthaften Gesundheitsrisiko werden und die Notwendigkeit einer Therapie des krankhaften Übergewichts dringlicher werden lassen.

Teilnahmevoraussetzung für Versicherte

Teilnahmeberechtigt sind Versicherte der teilnehmenden BKKn mit

- gesicherter Adipositas-Diagnose (E66.-)

oder

- einem BMI ab 25 (kg/m^2) und einem auffälligen Fettverteilungsmuster (Taillenumfang ≥ 88 cm bei Frauen bzw. ≥ 102 cm bei Männern) und damit ein erhöhtes Risiko für Folgeerkrankungen haben.

a) Ersterhebung und Therapieplanung zum Krankheitsbild Adipositas und zur frühzeitigen Erkennung und Vermeidung von Komorbiditäten

Vor dem oben beschriebenen medizinischen Hintergrund führt der Arzt Untersuchungen gemäß der Leitlinie der Qualität S3 zur „Prävention und Therapie der Adipositas“ durch. Zusätzlich führt der Arzt ein krankheitsbezogenes Eingangsgespräch und Folgegespräch mit Verlaufskontrollen anhand des Vordrucks (**Anlage 5.1**) durch.

Eingangsgespräch:

- versichertenindividuelles Gespräch zu Gesundheitszustand, spezifischen Belastungen, Lebensqualität und möglichen Einschränkungen, psychosozialen Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen, sozialer Teilhabe, krankheitsbezogenem Wissenstand des Versicherten und bisheriger Nutzungsgrad gesundheitsförderlicher medizinischer und nicht-medizinischer Angebote

- individuelle Berücksichtigung der Gesundheits- und Lebenssituation sowie der bisherigen Verhaltensweisen des Versicherten
- auf Basis des durchgeführten Gesprächs und der erhobenen Daten individuelle Beratung, Planung von geeigneten und krankheitsspezifischen Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität und Gesundheitskompetenz
- im Rahmen dieser Maßnahmen soll eine Zielvereinbarung zwischen Arzt und Versicherten getroffen werden, um die Lebensqualität, Gesundheitskompetenz und soziale Teilhabe der Versicherten im Rahmen einer gesundheitsförderlichen Gesamtstrategie zu verbessern
- versichertenindividuelle Beratung durch den Arzt, wenn die Inanspruchnahme eines oder mehrere Präventionsangebote der folgenden Handlungsfelder zum Erhalt oder zur Verbesserung des Gesundheitszustandes angezeigt ist:

Bewegungsgewohnheiten, Ernährung, Stressmanagement und Suchtmittelkonsum

In diesem Fall motiviert der Arzt die Versicherten, sich über die ausgewählten Präventionsangebote bei ihrer Krankenkasse mit Hilfe des Vordrucks „Inanspruchnahme von Präventionsangeboten“ (**Anlage 5.2**) zu informieren.

Erhebung und Dokumentation:

- Ermittlung des Body-Maß-Index und Taillenumfangs
- Eintragung der Werte sowie des aktuellen Gewichtes in den Vordruck „Verlaufskontrolle“ (**Anlage 5.1**)
- Ablage des Vordrucks in der Arztakte
- gegebenenfalls Ankreuzen der in Frage kommenden Präventionsangebote auf dem Vordruck „Inanspruchnahme von Präventionsangeboten“ (**Anlage 5.2**) und Aushändigung an die Versicherten zur Vorlage bei ihrer Krankenkasse

b) Weiterbetreuung

Folgegespräch(e):

- das Einhalten von mit den Versicherten besprochenen Maßnahmen und Empfehlungen hinsichtlich Lebensstil und Therapietreue wird überprüft und die Ziele gegebenenfalls angepasst; hierbei wird die höchstmögliche Adhärenz angestrebt.
- Planung weiterer Maßnahmen, je nach individuellem Gesundheitszustand

Erhebung und Dokumentation:

- Ermittlung des Body-Maß-Index und Taillenumfangs
- Eintragung der Werte sowie des aktuellen Gewichtes in den Vordruck „Verlaufskontrolle“ (**Anlage 5.1**)
- Ablage des Vordrucks in der Arztakte
- gegebenenfalls Ankreuzen der in Frage kommenden Präventionsangebote auf dem Vordruck „Inanspruchnahme von Präventionsangeboten“ (**Anlage 5.2**) und Aushändigung an die Versicherten zur Vorlage bei ihrer Krankenkasse